

Keine preiswerte Botschaft

Mt 5,17-37

13. Februar ,11

Liebe Schwestern und Brüder im Glauben,
der bekannte indischer Exerzitenleiter Anthony de Mello,
erzählte folgende Geschichte:

„Ich konnte kaum meinen Augen trauen, als ich den Namen des Ladens sah: Wahrheitsladen.

Dort wurde Wahrheit verkauft. Die Verkäuferin war sehr höflich. Welche Art Wahrheit ich kaufen wollte, fragte sie. Teilwahrheiten oder die ganze Wahrheit?

Natürlich die ganze Wahrheit, sagte ich. Nichts da mit Halbwahrheiten, oberflächlichem Wissen, moralischen Mäntelchen. Ich will meine Wahrheit schlicht und klar und ungeteilt.

Sie winkte mich in eine andere Abteilung des Ladens, wo die ganze Wahrheit verkauft wurde.

Der Verkäufer dort sah mich mitleidig an und zeigte auf das Preisschild.

„Der Preis ist sehr hoch, mein Herr', sagte er.

„Wie viel', fragte ich, entschlossen, die ganze Wahrheit zu erwerben, gleichgültig, was sie kostete.

„Wenn Sie diese hier nehmen', sagte er, ‚bezahlen Sie mit dem Verlust Ihrer Ruhe, Ihres guten Gewissens und Ihrer Zufriedenheit, und zwar für den Rest Ihres Lebens.'"

Gerade an diesen Sonntagen werden wir in der Bergpredigt mit der ganzen Wahrheit Jesu konfrontiert.

Die Sätze sind der Kern der christlichen Botschaft, das Lebens Programm Jesu und aller, die ihm nachfolgen.

Mit seinem „ich aber sage euch" stellt Jesus sich eindeutig über das Gesetz des Mose, das den Alten gesagt wurde, und das für jeden frommen Juden die Lebensgrundlage war.

Die Wahrheit, die Jesus allen zumutet, die in seinem Geist leben wollen, diese Wahrheit mit dem hohen Preis heißt ganz klar: Wir brauchen eine neue Blickrichtung, eine neue Perspektive!

Weg vom Gesetz - hin zur größeren Gerechtigkeit!

Weg von der Frage nach dem Erlaubten - hin zur Frage nach dem Not-wendigen!

Natürlich brauchen wir Gebote und Regeln, um sinnvoll zusammenzuleben.

Aber Jesus sieht auch, wie gefährlich es ist, nur sich an sie zu klammern und von ihnen erfülltes Leben zu erwarten.

Das Gesetz sagt mir, was ich nicht tun darf, damit Leben nicht behindert oder zerstört wird.

Das ist wichtig, aber noch viel wichtiger ist doch die Suche nach dem, was das Leben erst zur vollen Entfaltung bringt.

Das Gesetz sagt mir, wie viel Schlechtes gerade noch erlaubt ist. Das muss ich wissen.

Aber viel wichtiger ist doch, wie viel Gutes jetzt schon möglich wäre.

Was ich alles tun kann, damit das Leben gelingt, das lässt sich nicht in Geboten und Gesetzen formulieren; das erfordert Wachsamkeit und die ständig neue Suche nach dem Guten.

In Geschichten und Beispielen hat Jesus den Menschen diese Wahrheit immer wieder erklärt.

Der barmherzige Samariter hätte vom Gesetz her nicht gezwungen werden können, den Überfallenen in die Herberge zu bringen und sogar noch die Pflege zu bezahlen.

Die frommen Juden, die vorübergingen, handelten vielleicht korrekt nach ihren Reinheitsvorschriften, und trotzdem falsch.

Die neue Blickrichtung Jesu in der Bergpredigt heißt:

Weg vom Sichtbaren - hin zur Gesinnung!

Weg von der äußeren, hin zu den Gedanken und Gefühlen in unseren Herzen!

Sichtbar ist, wenn ich einen anderen töte.

Entscheidend aber ist doch, wenn ich zum ersten Mal bei mir denke: Der ist für mich gestorben; wenn ich zum ersten Mal spüre: Den kann ich auf den Tod nicht leiden.

Sichtbar ist, wenn jemand sich scheiden lässt, wenn er Ehe und Familie aufs Spiel setzt.

Entscheidend aber ist doch, dass das nur das Ende, der traurige Höhepunkt einer Entfremdung ist, die schon lange vorher im Denken und Fühlen eingesetzt hat.

Jesu Botschaft heißt: Beginne mit der Umkehr dort, wo die Taten geboren werden, in deinem Herzen!

Gott erwartet etwas mehr als nur eine weiße Weste!

Der Preis für diese Botschaft ist die Unruhe.

Denn es ist anspruchsvoll, die Innenseite einzubeziehen, das Gewissen wachzuhalten und zu erforschen.

„Traurig verließ er den Wahrheitsladen. Er hatte gedacht, er könnte die ganze Wahrheit billig bekommen“, steht in der Geschichte am Anfang.

Die neue Blickrichtung Jesu ist anspruchsvoll:

Beginne mit der Änderung der Gesinnung dort, wo die Taten geboren werden, in deinem Herzen!